

## Die „junge Donau“ von Donaueschingen nach Ulm oder Donauwörth oder Ingolstadt

6 Tage, 5 Übernachtungen oder 8 Tage, 7 Übernachtungen oder 9 Tage, 8 Übernachtungen

Reiseantritt : täglich von April bis Oktober

### Von Donaueschingen nach Ulm

6 Tage, 5 Übernachtungen mit Frühstück

Gesamtstrecke ca. : 215 km  
Preise pro Person im DZ : ab 2 Personen 499,00 €  
ab 4 Personen 419,00 €  
ab 6 Personen 385,00 €

Einzelzimmerzuschlag : € 92,00  
Leihfahrrad mit Packtasche : € 40,00  
Pedelec mit Packtasche : € 80,00

### Von Donaueschingen nach Donauwörth

8 Tage, 7 Übernachtungen mit Frühstück

Gesamtstrecke ca. : 310 km  
Preise pro Person im DZ : ab 2 Personen 667,00 €  
ab 4 Personen 559,00 €  
ab 6 Personen 515,00 €

Einzelzimmerzuschlag : € 127,00  
Leihfahrrad mit Packtasche : € 60,00  
Pedelec mit Packtasche : € 120,00

### Von Donaueschingen nach Ingolstadt

9 Tage, 8 Übernachtungen mit Frühstück

Gesamtstrecke ca. : 375 km  
Preise pro Person im DZ : ab 2 Personen 779,00 €  
ab 4 Personen 649,00 €  
ab 6 Personen 595,00 €

Einzelzimmerzuschlag : € 157,00  
Leihfahrrad mit Packtasche : € 70,00  
Pedelec mit Packtasche : € 140,00

Die Donau ist der zweitlängste Fluss Europas, seine Ufer säumen von der Quelle bis zur Mündung insgesamt zehn Anrainerstaaten. Wir bewegen uns ausschließlich auf deutschem Boden und hier auf den ersten hundert Kilometern im Naturpark „Obere Donau“. Hier findet man nicht nur das geologische Phänomen der Donauversickerung, sondern auch beeindruckende Felsformationen, seltene Pflanzen und Tierarten. Meist über dem Tal, aber auch in den Orten sind mächtige Burgen und Schlösser zu bewundern und im weiteren Verlauf der Donauauen die weite Ebene, die der Fluss früher regelmäßig überschwemmt hat.

Für die Tour an der jungen Donau empfiehlt sich die Anreise mit der Bahn, denn die Verbindungen zurück nach Donaueschingen sind insbesondere von Donauwörth und Ingolstadt aus sehr umständlich und zeitraubend!

1. Tag

### Anreise nach Donaueschingen

Die kleine Residenzstadt ist Sitz der Fürsten von Fürstenberg. In deren Schlosspark befindet sich auch die Donauquelle, an deren Rand Mutter Baar dem abfließenden Wasser den Weg nach Osten weist. Donaueschingen ist aber auch Kulturstadt mit Veranstaltungen von internationaler Bedeutung. Und nicht zuletzt verfügt die Stadt über eine Brauerei, die eines der besten Biere der Welt hervorbringt – so die Eigenwerbung. Überprüfen kann man das bei einer Führung durch die Fürstenberg Brauerei.

2. Tag, Streckenlänge ca. 55 km; Fahrzeit ca. 4½ Stunden

### Donaueschingen – Fridingen

Schwierigkeit: ☆☆ (kurze Steigungen)

Etwa dreißig Kilometer müssen Sie fahren, dann können Sie das Naturschauspiel „Donauversickerung“ bewundern. Manchem mag die Bewunderung schwer fallen, denn es ist nichts zu sehen, außer den Steinen im trockenen Flussbett. Im Sommer ist dieses bis auf ein paar Wasserlachen völlig ausgetrocknet. Gespeist vom eigenen und fremden Wassern fließt durch Tuttlingen schon wieder eine ganz stattliche Donau. Die Stadt wurde nach dem Brand von 1803 am Reißbrett völlig neu gestaltet, ihre Straßen verlaufen schnurgerade und im rechten Winkel. Sie werden keine Probleme haben, den Marktplatz, das Rathaus, die Stadtkirche oder das Heimatmuseum zu finden. Und wenn Sie die Stadt verlassen, wird Ihnen ganz schnell klar, warum in Tuttlingen das „Herz der Medizintechnikbranche“ schlägt. In Mühlheim stoßen Sie direkt auf das gotische Fachwerkrathaus. Auf dem Weg dorthin schauen Sie in den Garten des Schlosses der Herren von Enzberg. Am Ende der Etappe empfängt Sie der von Fachwerkhäusern geprägte historische Ortskern von Fridingen.

3. Tag, Streckenlänge ca. 55 km; Fahrzeit ca. 4½ Stunden

### Fridingen – Mengen

Schwierigkeit: ☆☆ (kurze Steigungen)

Oberhalb von Beuron kommt der Weg aus dem Wald und gibt den Blick auf die riesige Klosteranlage frei. Bereits 1077 ist mit dem Bau eines Klosters an dieser Stelle begonnen worden. In Inzigkofen treffen sich Natur-, Kultur- und Geschichtsfreunde zu Seminaren im ehemaligen Kloster des Augustinerchorfrauenstifts. Der eilige Radler sollte zumindest einen Blick in den wunderschönen Kräutergarten und das Bauernmuseum in der Zehntscheune werfen bevor er sich auf den Weg

nach Sigmaringen begibt. Schloss Sigmaringen, das Wahrzeichen der Stadt, ist seit 1535 Sitz der Grafen und späteren Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen und zeigt sehr eindrucksvoll die Entwicklung einer mittelalterlichen Burg zum fürstlichen Residenzschloss. Dann öffnet sich das Tal und Sie erreichen die alte Fuhrmannstadt Mengen.

4. Tag, Streckenlänge ca. 59 km; Fahrzeit ca. 5 Stunden

### Mengen – Ehingen

Schwierigkeit: ☆☆☆ (Streckenlänge)

Auf der Höhe über der Donau zeigt sich die Heuneburg, Zeugin der frühkeltische Besiedelung. Auf einem kleinen Abstecher nach Neufra können Sie das dortige Schloss mit seinem „Hängenden Garten“ aus der Zeit um 1570 besichtigen. Ein absolutes Muss ist der Rundgang durch den kleinen Ort Riedlingen mit riesigen Fachwerkhäusern, einer kunstvollen Holzkonstruktion von Rathaus (im Erdgeschoss ist das „i“, bitte eintreten!!!) mit einem bewohnten Storchennest auf dem Dach. Hinter Zwiefaltendorf gilt es eine Steigung zu überwinden, und wenn man schon auf der Höhe ist, lohnt sich auch der Weg nach Obermarchtal mit der zum Münster erhobenen ältesten Barockkirche Oberschwabens. Bei einem gemütlichen Bummel durch Ehingen lassen Sie einen eindrucksvollen Tag ausklingen.

5. Tag, Streckenlänge ca. 44 km; Fahrzeit ca. 3¼ Stunden

### Ehingen – Ulm

Schwierigkeit: ☆☆ (kurze Steigungen)

Für den heutigen Tag kehren wir der Donau den Rücken, um den bekannten Blautopf nicht zu versäumen. Dazu folgen Sie dem bestens beschilderten Weg „Donau-Radweg – Alternative Blautal“. Blaubeuren hat aber nicht nur die sagenumwobene Quelle zu bieten, was Sie auf einem Ortsrundgang eindrucksvoll erkunden können. Die Blau begleitet Sie direkt nach Ulm, wo sie in die Donau mündet. Hier im Mündungsgebiet der Blau liegt auch das malerische Fischer- und Gerberviertel von Ulm, eine Attraktion, die Sie auf keinen Fall versäumen sollten. Nicht besonders erwähnt werden muss dagegen das Ulmer Münster, das zum Besichtigungspflichtprogramm gehört.

6. Tag

### Ulm – Abreise oder Verlängerung

Wer die kurze Variante an der jungen Donau gewählt hat, wird am heutigen Tag von Ulm aus die Heimreise antreten, andere haben sich für eine längere Tour entschieden und fahren weiter.

#### Verlängerung Ulm – Donauwörth

6. Tag, Streckenlänge ca. 60 km; Fahrzeit ca. 5 Stunden

### Ulm – Dillingen

Schwierigkeit: ☆☆☆ (Streckenlänge)

Direkt am Fluss verlassen Sie Ulm und radeln später durch die Donauauen in die Kreisstadt Günzburg, wo es im Stadtkern das Untere Tor, Rathaus, Schloss und Frauenkirche zu besichtigen gibt. In Gundelfingen führt der Radweg durch die Stadt und quasi zu den Sehenswürdigkeiten. In Faimingen sollten Sie den Hinweis zum Römertempel nicht übersehen: die Anlage ist viel interessanter als das kleine Schild vermuten lässt. Die Bebauung geht nahtlos über in die Stadt Lauingen. Hier muss man von der Route abweichen, um der Sehenswürdigkeiten und einem der schönsten Marktplätze Schwabens ansichtig zu werden. Der heutige Etappenort Dillingen strahlt noch den Glanz aus, mit dem die Fürstbischöfe von Augsburg dereinst hier residierten.

7. Tag, Streckenlänge ca. 40 km; Fahrzeit ca. 3¼ Stunden

### Dillingen - Donauwörth

Schwierigkeit: ☆

Bei trockenem Wetter nehmen Sie von den zwei zur Verfügung stehenden Wegen den unbefestigten direkt an der Donau. Von Steinheim bis Höchstädt müssen Sie sowieso an der Bundesstraße entlang fahren. Das Städtchen beeindruckt mit seinem vierflügeligen Renaissanceschloss, das besichtigt werden kann und verschiedene Ausstellungen beherbergt. Die letzten Kilometer bis Donauwörth führen durch weite, ebene Flure fast ohne Berührung mit menschlichen Ansiedlungen. Dafür gibt es in der Stadt einiges zu besichtigen, oder man lässt sich einfach in einem der Straßencafés nieder, die zum Verweilen einladen.

8. Tag

### Donauwörth – Abreise oder Verlängerung

Donauwörth ist kein schlechter Endpunkt für die Tour an der jungen Donau, die Bahnverbindungen sind sehr gut. Wer aber auch noch Ingolstadt sehen möchte, der begibt sich heute auf die letzte Etappe.

#### Verlängerung Donauwörth - Ingolstadt

8. Tag, Streckenlänge ca. 64 km; Fahrzeit ca. 5¼ Stunden

### Donauwörth – Ingolstadt

Schwierigkeit: ☆☆☆ (Streckenlänge)

Je nach Wahl der Route kann es auf den ersten Kilometern bis Neuburg an der Donau etwas wellig zugehen, man findet aber auch fast steigungsfreie Varianten. Einige Schlösser liegen am Weg und bei Rennertshofen-Stepperg treffen Urdonautal und heutiges Donautal zusammen. Neuburg an der Donau besteht „gefühl“, aus zwei Stadtbezirken, einer Oberstadt und einer Unterstadt. Die beeindruckendsten Bauwerke stehen oben. Der Radweg führt nicht in die Stadt hinein, Sie sollten sich den lohnenden Abstecher aber nicht entgehen lassen. Aus Neuburg hinaus führt eine kerzengerade Straße und daneben der Radweg zum Jagdschloss Grünau, das viele nicht kennen werden, das aber die Titelseite mancher Publikation über die Donau ziert. Gemächlich führt jetzt der Weg durch die Donauauen nach Ingolstadt.

9. Tag

### Ingolstadt – Abreise

„Vieles, was sich zwischen Regensburg und dem Schwarzen Meer an Natur- und Kulturwundern längs der Donau findet, zeigt sich im kleineren Maßstab bereits im ersten Flussabschnitt zwischen Donaueschingen und Regensburg.“ So resümiert das Dumont Reise-Taschenbuch Donau. Den größten Teil dieser Strecke haben Sie bis Ingolstadt jetzt befahren, seine Wunder erlebt.

